STIFTUNG BLATTEN
LÖTSCHENTAL · WALLIS

Jahresbericht 2018

Foto: Othmar Ritler

Stiftung Blatten · CH-3919 Blatten · www.stiftung-blatten.ch · mail@stiftung-blatten.ch
Postkonto Nr. 30-661998-1 · Raiffeisenbank Gampel-Raron, IBAN CH32 8080 8004 3906 8105 4

Liebe Freundinnen und Freunde des Lötschentals

Sie halten den 21-ten Jahresbericht der Stiftung Blatten/Lötschental in Ihren Händen.

Im Berichtsjahr 2018 konnte für den «grossen Gillun-Stadel» am Oberried endlich eine Lösung gefunden werden. Heute gehört das baufällige Gebäude einem Eigentümer, der die Sanierung umgehend an die Hand nehmen will. Von einer solchen Erfolgsmeldung kann der Stiftungsrat nicht jedes Jahr berichten. Die Auflösung der komplizierten Eigentumsverhältnisse mit mehreren Erbengemeinschaften erforderte jahrelange Arbeit im Hintergrund. Viele Briefe, Telefonate, persönliche Gespräche und Überzeugungsarbeit waren nötig bis es schliesslich soweit war. Umso schöner ist es, wenn dieses Zwischenziel erreicht ist und die Instandstellung nun angegangen werden kann.

Ebenfalls viel Ausdauer erforderte das Projekt für die Dorf- und Familienchronik von Blatten, das in minutiöser Kleinarbeit fertiggestellt wurde. In einer feierlichen Zeremonie wurde die Chronik im Dezember der Leserschaft übergeben. Dem Stiftungsrat wird das Werk in Zukunft hilfreiche Dienste leisten, wenn es darum geht, die Besitzverhältnisse von Gebäuden aufzulösen.

Gegenwärtig begleiten wir einige spannende Projekte. Sehr erfreulich ist, dass ein Unterstützungsantrag für die Sanierung eines Wohnhauses in Eisten eingegangen ist. Nach 20 Jahren ist es das erste Gesuch dieser Art. Aufgrund des hohen Investitionsvolums hat sich der Stiftungsrat grosszügig gezeigt und einen Beitrag von 20'000 Franken in Aussicht gestellt. Wie es in den Statuten festgehalten ist, erfordert ein Beitrag von dieser Grössenordnung die Zustimmung der Stiftungsversammlung. Somit haben die Stifterinnen und Stifter erstmals die Möglichkeit an der nächsten Jahresversammlung, über ein solches Vorhaben abzustimmen. Wir hoffen, dass wir in Zukunft mehr solche Gesuche bearbeiten können.

Elmar und Hans-Anton – beide Gründungsstifter und Stiftungsräte der ersten Stunde – haben den Rücktritt auf die Jahresversammlung 2020 angekündigt. In den zwei Jahrzehnten haben sie viel zu Gunsten unserer Stiftung geleistet. Für die verbleibenden Stiftungsräte stellt diese Ankündigung eine Herausforderung dar. Einerseits muss der Wissenstransfer sichergestellt werden, andererseits geht es in den nächsten Monaten darum, die freiwerdenden Sitze im Stiftungsrat neu zu besetzen.

Wir rufen deshalb alle Interessierten auf, sich beim Präsidenten oder bei einem anderen Stiftungsratsmitglied zu melden.

Jürg Nyfeler
Vize-Präsident

Reinach im April 2019

Aktivitäten 2018

«Grosser Gillun-Stadel», Oberried

Am Oberried steht ein ganz besonderes Gebäude: im unteren Geschoss befinden sich zwei Ställe, in der oberen Etage ein Stadel, bergwärts befindet sich ein Spycher und ein Saal. Das Problem waren die durch die Realteilung verkomplizierten Eigentumsverhältnisse. Das führte dazu, dass sich die einzelnen Eigentümer nicht mehr für den Unterhalt verantwortlich fühlten. Und so kam es, dass das Gebäude seit Jahrzehnten zerfällt.

Der Stiftungsrat versucht schon lange das Dilemma zu lösen. Nach vorbereitenden Tätigkeiten wurden sämtliche Eigentümer im Jahr 2010 erstmals schriftlich kontaktiert. Zu dieser Zeit fand sich niemand, der die Verantwortung übernehmen wollte. Im Jahr 2014 wurden die Eigentümer von der kommunale Bauverwaltung aufgefordert, das einsturzgefährdete Gebäude abzureissen, weil es ein Sicherheitsrisiko für die darunter vorbeiführende Strasse darstelle. Daraufhin hat die Stiftung die Eigentümer erneut angeschrieben. Dieses Mal erklärte sich einer der Eigentümer bereit, alle Anteile des Gebäudes zu übernehmen.

Die vier Einzelpersonen und drei Erbengemeinschaften mit insgesamt 13 Erben willigten schliesslich ein, ihre Anteile im Umfang der Katasterschatzung zu verkaufen. Und so kam es, dass der Kaufvertrag im Mai 2018 endlich unterzeichnet werden konnte.

Die Stiftung kam für die Kosten des Kaufvertrages in der Höhe von rund 2’100 Franken auf. Den Kaufpreis von 1’520 Franken bezahlte der neue Eigentümer, der die feste Absicht verfolgt, dieses Gebäude wieder instand zu stellen.

Beitrag Dorf- und Familienchronik Blatten

Unter den Augen von hunderten Interessierten wurde am Samstag, 05. Dezember 2018 die Dorf- und Familienchronik von Blatten aus der Taufe gehoben. Dem Autorenteam war die Freude und Erleichterung ins Gesicht geschrieben, als sie nach neunjähriger intensiver Arbeit das stattliche Buch dem Publikum vorstellen konnten. Mit viel Hingabe begleitete die Einwohnergemeinde Blatten und der Verein Kultur Blatten das Vorhaben als Paten.

Die Stiftung unterstütze das Vorhaben mit 5’000 Franken und gratuliert dem Autorenteam zum gelungenen Werk. Die Stammbäume werden dem Stiftungsrat in Zukunft bei der Suche nach den Eigentümern von Gebäudeanteilen eine wichtige Hilfe sein. Dies ist das dritte Buchprojekt, welches die Stiftung im Sinne des Stiftungszwecks unterstützten konnte.

Schindeldach der grossen Tschäggätun

Die Stiftung stellte der Einwohnergemeinde Blatten einige Quadratmeter Schindeln aus ihrem Vorrat zur Verfügung, damit das Schutzdach über der grossen Tschäggätun «im Cher» stilgerecht eindeckt werden konnte. Künftig wird die Witterung der eindrücklichen Gestalt weniger anhaben können.

LÖTSCHENTALER HAUS
Hindern Lerch in Blatten (Lötschen)
Erbaut 1617 / Erweitert 1700 und 1983
Modellbogen im Massstab 1:60
gezeichnet von Lukas Gruntz
Das Haus Hindern Lerch im Jahrhundertjahr 2017
Die aus Lärchenholz gezimmerten und von der Sonne dunkel gebrannten Häuser gehören zum Kulturerbe des Lötschentals – wie etwa die Hempfgrenadiere oder die Masken der Tschäggätä. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich sowohl die Bauweise der Wohnhäuser wie auch deren Nutzung verändert. Wo einst mehrere Familien auf engem Raum unter einem Dach gewohnt haben, verbringen heute Einheimische oder Auswärtige Ferienwochen, und die Wohnungen sind umgebaut und den Bedürfnissen der Gegenwart angepasst worden.
Das Haus Hindern Lerch auf einer Postkarte um 1950
Das Haus Hindern Lerch steht unweit der Kirche von Blatten an der Fahrstrasse nach Eisten und Wyssried. Seine Geschichte illustriert die erwähnten Veränderungen. Die untere Haushälfte datiert aus der Zeit um 1600; die obere Hälfte wurde im Jahre 1700 errichtet und stammt vermutlich aus dem Weiler Geryn zwischen Eisten und Kühmatt. Die abweichenden Grundrisse und die unterschiedlichen Bauweisen der beiden Hausteile belegen die Tradition der verpflanzten und zusammengesetzten Häuser im Lötschental.
Mit dem Einbau der Garage und dem Neubau des hinteren Bereichs der oberen Haushälfte ist das Haus Anfang der 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts vor dem Zerfall gerettet worden: Nach dem Tod des letzten Bewohners stand das Haus während gut zehn Jahren leer; seit dem Umbau und der Renovation wird es als Ferienhaus genutzt.
STIFTUNG BLATTEN
LÖTSCHENTAL · WALLIS

LÖTSCHENTALER HAUS

Sonstige Tätigkeiten

Bastelbogen «Lötschentaler Haus»

Das Projekt Bastelbogen «Lötschentaler Haus» wurde durch Johannes Gruntz initiiert. Er besitzt seit Jahren das über 400-jährige Wohnhaus «Hinterm Lerch». Sein Sohn Lukas ist Architekt und hat das Haus im Massstab 1:60 gezeichnet. Vater und Sohn haben aus den Plänen einen Bastelbogen entwickelt und mit einer zweiseitigen Beschreibung zur Geschichte des Hauses sowie der Bauanleitung ergänzt. Wir bedanken uns bei der Familie Gruntz für die Idee und das Ausarbeiten des Bastelbogens.

Die Stiftung hat den Bastelbogen in einer Auflage von 200 Exemplaren gedruckt. Verkauft wird der colorierte Bogen für 15.00 Franken. Dieses Produkt ergänzt die Palette der Stiftungsartikel im unteren Preissegment. Der Bastelbogen ist ein ideales Geschenk für Kinder ab 10 Jahren und bastelbegeisterte Erwachsene.

Unser Stiftungswein

Die 2'000 Flaschen vom Jubiläumswein 2017 waren bereits im Frühjahr 2018 komplett ausverkauft. Dieser Verkaufserfolg hat den Stiftungsrat bewogen, am Konzept festzuhalten und die Zusammenarbeit mit dem Winzer des Jahrzehnts, Diego Mathier in Salgesch weiterzuführen.

Die Etiketten des Stiftungweins 2018 tragen die Alphütte als charakteristischen Gebäudetyp. Als Bezeichnungen wurden mit «dr Gottun Helsäta» für den Cuvée Blanc und «z'Gettisch Helsäta» für den Cuvée Rouge Barrique wiederum alte Begriffe aus dem Lötschentaler Dialekt gewählt. Der Verkaufsstart der 1'200 Flaschen erfolgte gegenüber dem Vorjahr mit zwei Monaten Verzögerung. Zum Jahresende war bereits die Hälfte der Flaschen verkauft.

Neu bietet die Stiftung auch eine ganz besondere Geschenkverpackung für unser Wein-Pärchen an. Die Verpackung wurde zusammen mit Guido Schuppisser gestaltet und produziert. An dieser Stelle sei Guido für seine Unterstützung herzlich gedankt.

Die Artikel können über den Web-Shop oder auch einfach telefonisch beim Stiftungsrat bestellt werden. Zwei Firmen haben die Weine bereits an ihre Kunden oder Mitarbeitende verschenkt. Wäre das auch eine Idee für Ihre Unternehmung? Dann melden Sie sich doch beim Stiftungsrat.

Lötschentaler Herbstmarkt auf dem Parkplatz Fafleralp

Aufgrund des herrlichen Herbstwetters fanden am Sonntag 14. Oktober 2019 sehr viele Besucherinnen und Besucher den Weg zum ersten Lötschentaler Herbstmarkt. Die Stiftung war mit einem Stand vertreten. Erwartungsgemäss stiessen die Stiftungsweine beim Publikum auf das grösste Interesse.

Christchindli-Märt Blatten

Nach Jahren der Abstinenz hat sich der Stiftungsrat in diesem Jahr entschieden, wieder einen Stand am Christchindli-Märt von Blatten zu betreiben. Aufgrund des garstigen Wetters am Sonntag, 09. Dezember 2018 fanden leider nur Wenige den Weg nach Blatten.

Erfolgsrechnung 2018

Im Berichtsjahr 2018 haben sich die Beiträge und Spenden sehr erfreulich entwickelt. Insbesondere die Spenden haben sich im Vergleich zum Vorjahr fast verdoppelt.

Die Produktion der Geschenkpackungen für die Stiftungsweine schmälert den Verkaufserlös aus dem Weinverkauf, weil der Aufwand nicht aktiviert wurden. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwand von 36'600.05 Franken und einem Ertrag von 36'747.98 Franken. Daraus resultiert ein kleiner Verlust von Fr. 2'852.07 Franken.

Erfolgsrechnung	2018 [CHF]	2017 [CHF]	Differenz [%]
Gönnerbeiträge	7'280.00	6'060.00	20.0
Erträge aus Spenden	10'114.00	5'200.00	94.5
Trauerspenden	100.00	0.00	100.0
Erlös Steinpuzzle	28.00	42.00	-33.3
Erlös «Ein Baum»	690.00	486.00	42.0
Erlös DVD Bietschhorn	0.00	209.30	-100.0
Erlös Spielbrett	1'625.00	0.00	100.0
Erlös Bastelbogen	30.00	0.00	100.0
Erlös Jubiläumswein	16792.90	47'598.05	-64.7
Zinsertrag	88.08	116.45	-24.4
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.0
Total Ertrag	**36'747.98**	59'711.80	-38.5
Beiträge im Sinne des Stiftungszwecks	7'755.30	5'500.00	41.0
Versicherung Scheune Eisten	93.40	94.70	-1.4
Aufwand Steinpuzzle	0.00	0.00	0.0
Aufwand «Ein Baum»	113.00	2'629.30	-95.7
Aufwand Bastelbogen	1'958.00	0.00	100.0
Aufwand Jubiläumswein	18'981.15	39'806.37	-52.3
Büromaterial (Drucksachen)	941.90	1'824.85	-48.4
Portospesen	659.00	576.00	14.4
Buchführungshonorar	800.00	800.00	0.0
Stiftungsrat & Stiftungsversammlung	2'343.35	1'713.10	36.8
Internetauftritt	257.20	4'176.00	-93.8
Werbung / PR	485.55	250.00	94.0
Kapitalzinsen & Spesen	212.20	165.30	28.4
Abschreibungen	5'000.00	5'000.00	0.0
Total Aufwand	**39'600.05**	62'697.64	-36.8
Gewinn (+) / Verlust (-)	**-2'852.07**	**-2'985.84**	

Bilanz 2018

Die Stiftung verfügt weiterhin über eine solide Kapitalbasis und ist bis auf weiteres in der Lage, den Stiftungszweck zu erfüllen. Unsere Lonza-Scheune in Eisten konnte mit 2'000 Franken und das Bauland in Eisten mit 3'000 Franken abgeschrieben werden. Die Bilanzsumme beträgt noch 221'450.98 Franken.

Bilanz	2018 [CHF]	2017 [CHF]	Differenz [%]
Aktiven			
Flüssige Mittel	163'338.98	162'138.30	0.75
Guthaben Verrechnungssteuer	12.60	8.40	50.0
Debitoren	3'702.40	12'537.95	-70.5
Vorrat Lärchenschindeln	12'347.80	12'997.80	-5.0
Vorrat Jubiläumswein	11'848.20	1'419.60	734.5
Umlaufvermögen	**191'249.98**	189'102.05	1.1
Anteil Raiffeisenbank Gampel-Steg	200.00	200.00	0.0
Kassenobligationen	0.00	0.00	0.0
Büromobiliar	1.00	1.00	0.0
Bauland Eisten	8'000.00	11'000.00	-27.3
Scheune Eisten	22'000.00	24'000.00	-8.3
Anlagevermögen	**30'201.00**	35'201.00	-14.2
Total Aktiven	**221'450.98**	224'303.05	-1.3
Passiven			
Kreditoren	0.00	0.00	0.0
Passive Rechnungsabgrenzung	800.00	800.00	0.0
Fremdkapital	**800.00**	800.00	0.0
Stiftungskapital	111'111.00	111'111.00	0.0
Mittel im Sinne des Stiftungszwecks	112'392.05	112'392.05	0.0
Bilanzvortrag	-2'852.07		
Eigenkapital	**220'650.98**	223'503.05	-1.3
Total Passiven	**221'450.98**	224'303.05	-1.3

Stifter und Gönner

Auch im Jahre 2018 durften wir keine neuen Stifter aufnehmen. Unsere Stiftungsfamilie setzt sich weiterhin aus 127 aktiven Stiftern und 124 Gönnerinnen und Gönnern zusammen.

Auch im letzten Jahr durften wir einige grössere Spenden entgegennehmen:

• Pascal Brasey, Basel	CHF	4'000.00
• Prof. Dr. Meinrad Schuster, Basel	CHF	2'000.00
• Richard Bilgeri, Romanshorn	CHF	1'000.00
• Daniel Wittlin, Rheinfelden	CHF	1'000.00
• Lea Tobler, Romanshorn	CHF	500.00
• Patrick Siegenthaler, Arlesheim	CHF	300.00
• Übrige	CHF	1'314.00

Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen Stiftern, Gönnern und Spendern für ihre Treue.

Stiftungsorgane

Den Statuten Folge leistend nehmen folgende Organe ihre Funktion wahr:

Stiftungsrat

Dem Stiftungsrat gehörten 2018 folgende Personen an:

• Elmar Ebener, Blatten	Präsident, Projektbegleiter
• Jürg Nyfeler, Reinach	Vize-Präsident, Aktuar
• Dr. Hans-Anton Ebener, Blatten	Kassier, Adressverwalter
• Giuseppe Curcio, Steg	Projektbegleiter
• Reinhard Ritler, Blatten	Projektbegleiter
• Richard Tannast, Blatten	Fundraising, Merchandising

Es fanden vier ordentliche Sitzungen des Stiftungsrates statt. Dazu kamen die Bürodienste der Blattner-Fraktion sowie etliche Stunden in Heimarbeit.

Das «Schulreisli» führte den Stiftungsrat im September 2018 in die Goldminen von Gondo. Die Suche verlief jedoch erfolglos und so ist die Stiftung auch weiterhin auf Ihr Wohlwollen angewiesen.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle Alpine Revisions AG in Brig hat den gesetzlichen Vorgaben entsprechend die Revision von unserer Jahresrechnung durchgeführt (siehe Anhang).

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung findet am **Samstag, 22. Juni 2019** im Burgerhaus Blatten statt. Alle Stifterinnen und Stifter sowie Gönnerinnen und Gönner sind herzlich eingeladen.

STIFTUNG BLATTEN / LÖTSCHENTAL

sig. Elmar Ebener	sig. Jürg Nyfeler
Präsident	Vizepräsident

ALPINE GROUP

TREUHAND • FINANZEN • LIEGENSCHAFTEN

Anhang: Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle

zur Eingeschränkten Revision an die Stifterversammlung der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Blatten/Lötschental, Blatten für das am 31.12.2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Brig, 11.04.2019

ALPINE REVISIONS AG

Dominik Martig
Dipl. Treuhandexperte
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor